

PROJEKTBERICHT: ERZÄHLCAFÉ - „15 ERZÄHLT“ RELOADED

Projektleitung: Alfred Auer, Ilse Gstöttenbauer

Projektmitarbeit: Radoslav Balac

Projektlaufzeit: Jänner 2025 - Dezember 2026

Projektidee und Zielsetzung

Vertrauen beginnt mit Begegnung. Geschichten sind Teil unserer Identität – sie zu teilen bedeutet, gesehen und gehört zu werden. Das Erzählcafé schafft einen geschützten Raum, in dem Menschen einander zuhören, Erfahrungen teilen und Vertrauen sowie soziale Verbundenheit entstehen können. Seit Februar 2025 fanden im Bezirk Rudolfsheim-Fünfhaus regelmäßig Erzählcafés und andere Veranstaltungen zum Thema autobiografisches Geschichten austauschen, statt.

Ziele waren:

Stärkung von Vertrauen im Sozialraum

Durch persönliche Begegnungen und autobiografisches Erzählen wurde zwischenmenschliches Vertrauen gefördert.

Förderung demokratischer Gesprächskultur

Die Teilnehmenden erlebten Dialog als wertschätzende, nicht wertende Praxis. Zuhören, Perspektivenvielfalt und respektvoller Austausch wurden als demokratische Grundhaltungen erfahrbar und geübt.

Unterstützung von Caring Communities im Bezirk

Das Projekt trug zum Aufbau lokaler Solidar- und Resonanzräume bei, stärkte zivilgesellschaftliche Netzwerke und unterstützte soziale Integration insbesondere von Menschen in sozialen Randlagen.

Beitrag zur psychosozialen Gesundheit

Das Erzählen biografischer Erfahrungen ermöglichte Resonanz- und Selbstwirksamkeitserfahrungen, fördert Empathie und kann stabilisierende sowie entlastende Effekte entfalten.

Erzählcafés

Vor allem die loginBase – der Sitz des Vereins LOGIN in der Weiglasse war Veranstaltungsort solcher Erzählcafés

Im Projektzeitraum wurden insgesamt **56 Erzählcafés** durch den Verein LOGIN umgesetzt:



- **38 auf Deutsch**
- **18 auf Englisch**

47 Erzählcafés fanden in den Räumlichkeiten des Vereins LOGIN (loginBase oder Garten der loginBase) statt, 9 Erzählcafés im öffentlichen Raum bzw. in kooperierenden Einrichtungen, u. a.:

- Auer-Welsbach-Park (3 Termine)
- Gemeindebau Weiglasse 10
- Coole Zone im Bezirksamt (2 Termine)
- Reindorfgrassenfest
- Pensionist:innenclubs des KWP Nobilegasse
- Haus Kudlichgasse (Neunerhaus)

11 Erzählcafés wurden von kooperierenden Einrichtungen veranstaltet.

Der Verein LOGIN übernahm die Initiierung, Bewerbung, Koordination und Dokumentation der Erzählcafés. Moderator:innen wurden mit einem Honorar bezahlt.

Umsetzende Partner:innen

- Civil Action Network
- Nachbarschaftszentrum Sechshauserstraße
- Zwinglikirche
- Acts and Arts
- Verein miteinander Lernen



Kontakte	
insgesamt	472
Männer	222
Frauen	250

Etwas mehr Frauen nahmen Erzählcafés in Anspruch.

Altersverteilung	
Zw. 18 - 30 Jahren	76
zw. 31 - 50 Jahren	191
Über 50 Jahre	205

Dieses Format spricht v.a. Menschen über der Lebensmitte an.

Schulungen

An **zwei Terminen** fanden Schulungen für angehende Moderator:innen im Verein LOGIN statt. Inhalte waren:

- Prinzipien und Ablauf von Erzählcafés
- Umgang mit herausfordernden Situationen
- Reflexion der Rolle als Moderator:in
- Austausch eigener Geschichten

Insgesamt 11 Personen nahmen dieses Angebot in Anspruch.



Erzählkonvent

Am 13.11.2025 wurde im Festsaal der Bezirksvorstehung Rudolfsheim-Fünfhaus die Veranstaltung „Erzählkonvent“ mit 32 Teilnehmenden, umgesetzt.

Inhalte waren:

- Präsentation der Projektinhalte und Zwischenergebnisse
- Theoretischer Input zum autobiografischen Erzählen
- Praktisches Arbeiten an drei Erzähl- und Thementischen
- Gemeinsame Reflexion

Highlight: Die Theatergruppe SOG spielte spontan Geschichten aus dem Publikum nach.



Ein Bericht auf w24 über den Erzählkonvent, zeigt eindrucksvoll wie Erzählcafés wirken können. https://loginsleben.at/videos_.html

Vorbereitung, Austausch, Vernetzung, Lernen

In mehreren Treffen, mit Moderator:innen von Erzählcafés kam es zum Erfahrungsaustausch und gegenseitigen Learnings. LOGIN war zudem mit *Expertise aus der Praxis*, bei der Fortbildung zum Thema: Autobiografisches Erzählen, im Kardinal König Haus vertreten. Austausch erfolgte mit Einrichtungen, die langjährige Erfahrungen in der Umsetzung von Erzählcafés haben, bspw. Sorgenetz, Achtsamer 8ter, Mara O Achtsam leben.

Erfahrungen & Wirkungen

Die Rückmeldungen aus verschiedenen Settings zeigen deutlich, Menschen, die sich auf Erzählen und Zuhören einlassen zeigen:

- hohe emotionale Beteiligung
- respektvollen Austausch
- Stärkung von Vertrauen, Selbstwert und Zugehörigkeit

Besonders für Menschen mit Migrationserfahrungen erwies sich das Erzählcafé als wichtiger Ort gegen Einsamkeit, zur Kontaktnüpfung und zum Aufbau sozialer Netzwerke. Gleichzeitig wurde deutlich, wie zentral eine klare Moderation ist, um Bewertung und Relativierung persönlicher Erfahrungen zu verhindern.

Nachhaltigkeit

- Verstetigung des Formats durch Verankerung bei LOGIN als koordinierende Netzwerkorganisation

- Kompetenzaufbau bei Moderator:innen in Partnereinrichtungen
- Langfristige Etablierung einer Kultur des Zuhörens im Bezirk
- Aufbau stabiler Kooperationsstrukturen über die Projektlaufzeit hinaus

... aus der Praxis

Erfahrungen aus dem Erzählcafé in der Zwinglikirche, zum Thema „Spielen“:



„Die Teilnehmer:innen waren überrascht wie viele Aspekte auftauchten und wie vielfältig die Erfahrungen mit dem "Spielen" sind, sie freuten sich ihre Erfahrungen zu teilen und durch den Austausch mit ihren eigenen Erinnerungen tiefer in Kontakt zu kommen“.

„Die Stimmung in der Gruppe war insgesamt sehr angenehm. Viele der Frauen kannten sich schon und verstanden sich gut, was man sofort gemerkt hat. Am Anfang kam es manchmal vor, dass mehrere gleichzeitig sprechen wollten oder sich gegenseitig unterbrachen, aber das hat sich schnell gelegt. Mit der Zeit hat sich die Gruppe gut eingespielt, und alle konnten sich besser aufeinander einlassen. Es entstand dadurch eine sehr offene und

respektvolle Atmosphäre.“

Erfahrungen aus dem Erzählcafé im Verein LOGIN zum Thema „Heimat“:

Auch wenn die Erfahrungen und Geschichten der Teilnehmer:innen unterschiedlich waren, haben sie oft sehr ähnliche Gefühle beschrieben – das hat mich sehr berührt. Es war spürbar, wie wichtig es für sie war, gehört zu werden. Besonders bewegend war zu sehen, dass Menschen mit schwierigen Erfahrungen durch die Geschichten der Anderen neuen Mut geschöpft haben.

Vertrauen beginnt dort, wo man beginnt, einander zuzuhören. Reden hilft, und zuhören hilft auch.